





TOURISMUS

10.1 Hotellerie | **241**

10.2 Verpflegungsbetriebe | **248**

METHODEN

HOTELLERIE

Die Angaben über die Zürcher Hotellerie wurden bis 2003 und wiederum seit Anfang 2005 durch das Bundesamt für Statistik (BFS) ermittelt. Im Jahr 2004 führte Statistik Stadt Zürich eine eigene Erhebung durch.

VERPFLEGUNGS-
BETRIEBE

Die Angaben über die Verpflegungsbetriebe basieren auf Meldungen der Abteilung Wirtschaftspolizei der Stadt Zürich. Die Vorschriften zum neuen Gastgewerbe-gesetz traten am 1. Januar 1998 in Kraft und brachten Neudefinitionen der Patentkategorien mit sich. Ab 2002 werden die Verpflegungsbetriebe nach Patent-art ausgewertet (früher nach Betriebsart).

GLOSSAR

HOTELLERIE

Aufenthaltsdauer Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte.

Betriebskategorie Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert. Seit 2005 werden nur Sternzuteilungen gemäss «hotelleriesuisse» berücksichtigt.

Bettenbesetzung Anzahl Logiernächte geteilt durch (verfügbare Betten × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Betten (%).

Inland- und Auslandgäste (Herkunftsländer) Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Logiernacht Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

Zimmerbelegung Anzahl belegte Hotelzimmer geteilt durch (verfügbare Zimmer × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Zimmer (%).

VERPFLEGUNGS-
BETRIEBE

Nachtcafés Betriebe mit dauernder oder befristeter Verlängerung der Polizeistunde.

STAATEN

Australasien Australien, Neuseeland und Ozeanien.

Golf-Staaten Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und die Föderation «Vereinigte Arabische Emirate».

Übriges Nordafrika Marokko, Libyen, Algerien, Tunesien

Vereinigte Arabische Emirate Föderation von sieben Emiraten am arabischen Golf. Hauptstadt Abu Dhabi.

10.1 Hotellerie

Die Zürcher Hoteliere zählten 2009 knapp 2,5 Mio. Hotelübernachtungen – 4,4 Prozent weniger als im Vorjahr. In den beiden Vorjahren – 2007 und 2008 – waren es noch rund 2,6 Mio. Logiernächte gewesen.

Die mit dem Ausbruch der Finanzkrise befürchteten Folgen für den Tourismus schlugen sich sehr früh in den Zahlen der Stadtzürcher Hotellerie nieder. Bereits im Oktober 2008 setzte ein ausgeprägter Nachfrageeinbruch ein. In den nachfolgenden Monaten mussten sowohl bei den inländischen wie auch bei den ausländischen Gästen bis zu zweistellige Rückgangsraten hingenommen werden. Erst ab September 2009 setzte eine Erholung ein. Die Zuwachsraten reichten jedoch nicht aus, um an die Vorjahreszahlen anknüpfen zu können.

In der Vergangenheit zeigte sich, dass die Tourismusbranche starken – positiven wie negativen – Schwankungen ausgesetzt war. In den neunziger Jahren reduzierte sich die Nachfrage bis 1995 – infolge konjunktureller Schwäche – auf unter 1,8 Mio. Übernachtungen. Die ab 1996 stark einsetzende Erholung mündete in einen weiteren Höhepunkt im Jahr 2001 (2,3 Mio.). Am 11. September 2001 wurde die Tourismusindustrie jedoch kräftig durchgeschüttelt. In den nachfolgenden Jahren brachen die Frequentierungen bis 2003 spürbar ein. Höhere Zahlen konnten erst wieder ab 2006 verzeichnet werden.

Die Hotellerie der Stadt Zürich lebt vor allem von ihren ausländischen Gästen, welche 2009 für 80,1 Prozent der Übernachtungen verantwortlich waren. Insgesamt logierten 2009 85 058 weniger ausländische Gäste in der Stadt Zürich als im Vorjahr. Volumenmässig stark ins Gewicht fiel der Nachfragerückgang bei den folgenden Herkunftsländern: Deutschland (– 23 295 Übernachtungen), Grossbritannien (– 27 340) und USA (– 14 151). Die Schwächen des britischen Pfundes und des amerikanischen Dollars waren hierfür – neben den persönlich verfügbaren Einkommen – verantwortlich.

Der negative Trend konnte jedoch durch die gestiegene Nachfrage (+ 22 820) aus dem asiatischen Raum teilweise ausgeglichen werden. Die Entwicklung verlief allerdings je nach Herkunftsland unterschiedlich. Einerseits war die Frequentierung der Gäste aus Japan – wie schon seit vielen Jahren – auch 2009 rückläufig (– 7025), andererseits nahmen die Besuche aus Singapur und China zu: 8705 beziehungsweise 10 742 mehr als ein Jahr zuvor. Am stärksten gewachsen war die Zahl der Touristinnen und Touristen aus den Golf-Staaten. 11 705 mehr als 2008 und damit mehr als doppelt so viele wie 2005.

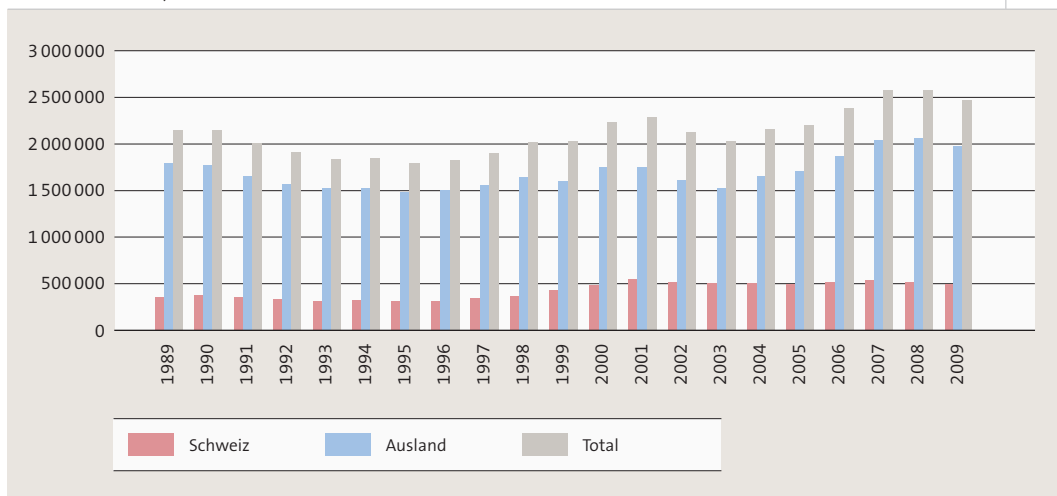
Das Stadtzürcher Beherbergungsangebot, das sich während der Boomjahre 2000 und 2001 um 1900 Gastbetten erweiterte, nahm zwischen 2008 und 2009 um 171 Betten zu. Im Jahr 2009 standen den Gästen in Zürich 112 Betriebe mit 11 871 Gastbetten in 7085 Zimmern zur Verfügung. Die wichtigsten Kennzahlen verschlechterten sich aufgrund des Nachfragerückgangs. So lag die Belegung der verfügbaren Zimmer mit 69,6 Prozent um 3,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert, wobei die Belegungsziffern in allen Hotelkategorien – ausser den Fünfsterhotels – abnahmen. Bei der Bettenbesetzung resultierte ein Rückgang auf 57,2 Prozent (– 3,5 Prozentpunkte), wobei vor allem die tieferen Hotelkategorien betroffen waren. Die Aufenthaltsdauer sank im Vorjahresvergleich leicht auf 1,86 Nächte. Bei den Fünfsterhotels stieg sie von 1,91 auf 2,00 Nächte.

☞ Weitere Daten zur Hotellerie
siehe Agglomeration (Kapitel 20).

Logiernächte

► nach Herkunft, 1989–2009

G_10.1.1



Barometer Hotellerie

► 2008–2009

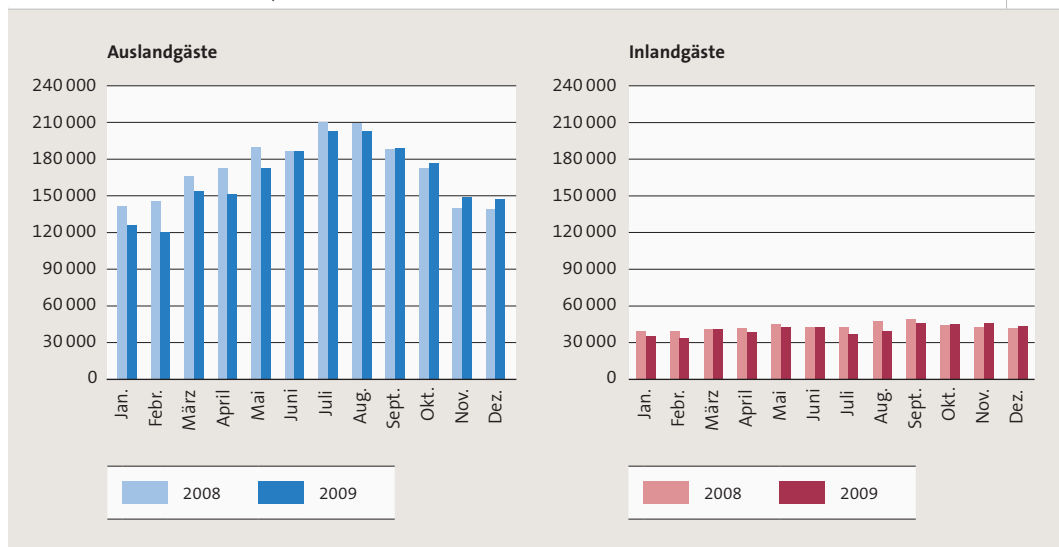
T_10.1.1

	2008	2009	Veränderung	
			absolut	in %
Ankünfte	1 381 369	1 329 824	- 51 545	- 3,7
Logiernächte	2 582 160	2 469 351	- 112 809	- 4,4
Inlandgäste	519 290	491 539	- 27 751	- 5,3
Auslandgäste	2 062 870	1 977 812	- 85 058	- 4,1
Anteil Auslandgäste (%)	79,9	80,1	0,2	...
Gastbetten	11 700	11 871	171	1,5
Besetzung (%)	60,7	57,2	- 3,5	...
Zimmer	6 992	7 085	93	1,3
Belegung (%)	73,3	69,6	- 3,7	...
Aufenthaltsdauer	1,87	1,86	- 0,01	- 0,7

Logiernächte

► nach Monat und Herkunft, 2008–2009

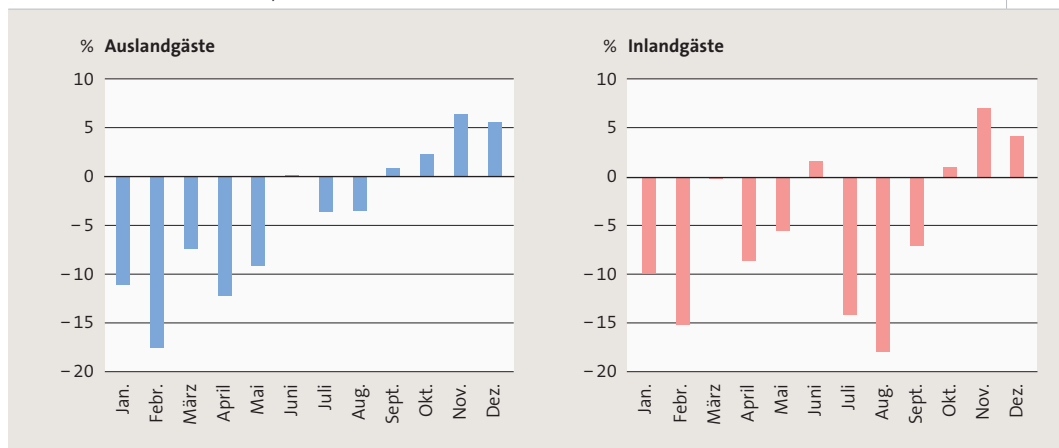
6_10.1.2



Veränderung der Logiernächte

► nach Monat und Herkunft, 2008–2009

6_10.1.3



Stadt Zürich: Ankünfte und Logiernächte

► nach Herkunftsland, 2008–2009

T_10.1.2

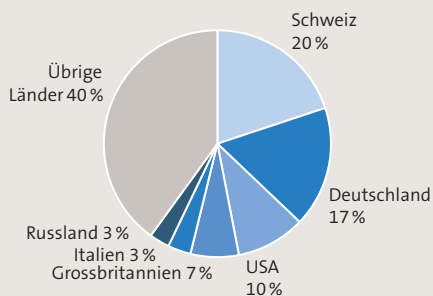
	Ankünfte				Logiernächte				Ausland-
	2008	2009	Veränderung		2008	2009	Veränderung		anteil
			absolut	in %			absolut	in %	in %
Total	1 381 369	1 329 824	-51 545	-3,7	2 582 160	2 469 351	-112 809	-4,4	...
Schweiz	314 502	304 388	-10 114	-3,2	519 290	491 539	-27 751	-5,3	...
Ausland	1 066 867	1 025 436	-41 431	-3,9	2 062 870	1 977 812	-85 058	-4,1	100,0
Europa (ohne Schweiz)	717 983	678 161	-39 822	-5,5	1 337 408	1 257 850	-79 558	-5,9	63,6
Belgien	11 371	11 140	-231	-2,0	19 270	18 510	-760	-3,9	0,9
Dänemark	7 167	7 244	77	1,1	12 679	13 491	812	6,4	0,7
Deutschland	245 270	235 826	-9 444	-3,9	448 041	424 746	-23 295	-5,2	21,5
Finnland	7 155	8 152	997	13,9	14 376	17 818	3 442	23,9	0,9
Frankreich	43 188	42 143	-1 045	-2,4	72 259	69 857	-2 402	-3,3	3,5
Griechenland	7 891	8 896	1 005	12,7	19 355	21 499	2 144	11,1	1,1
Grossbritannien	109 423	95 521	-13 902	-12,7	197 015	169 675	-27 340	-13,9	8,6
Irland	6 899	6 394	-505	-7,3	13 892	13 604	-288	-2,1	0,7
Italien	44 824	45 029	205	0,5	83 432	81 155	-2 277	-2,7	4,1
Niederlande	28 818	29 142	324	1,1	48 275	49 095	820	1,7	2,5
Norwegen	6 761	6 797	36	0,5	12 563	12 532	-31	-0,2	0,6
Österreich	30 798	29 313	-1 485	-4,8	52 604	51 976	-628	-1,2	2,6
Polen	9 228	7 328	-1 900	-20,6	17 971	14 275	-3 696	-20,6	0,7
Portugal	7 623	6 499	-1 124	-14,7	14 493	12 495	-1 998	-13,8	0,6
Rumänien	7 871	5 886	-1 985	-25,2	18 671	13 025	-5 646	-30,2	0,7
Russland	27 778	31 624	3 846	13,8	67 744	71 050	3 306	4,9	3,6
Schweden	13 888	13 343	-545	-3,9	24 194	23 034	-1 160	-4,8	1,2
Spanien	32 768	34 181	1 413	4,3	62 860	65 935	3 075	4,9	3,3
Türkei	7 970	7 683	-287	-3,6	17 213	16 931	-282	-1,6	0,9
Ungarn	5 461	5 557	96	1,8	10 846	12 374	1 528	14,1	0,6
Anderes Europa	55 831	40 463	-15 368	-27,5	109 655	84 773	-24 882	-22,7	4,3
Amerika	174 946	168 024	-6 922	-4,0	360 822	347 025	-13 797	-3,8	17,5
USA	128 415	123 299	-5 116	-4,0	257 417	243 266	-14 151	-5,5	12,3
Kanada	17 025	16 739	-286	-1,7	35 480	34 593	-887	-2,5	1,7
Mittelamerika, Karibik	7 617	6 829	-788	-10,3	16 937	17 752	815	4,8	0,9
Argentinien	2 526	2 749	223	8,8	5 913	6 570	657	11,1	0,3
Brasilien	14 313	13 723	-590	-4,1	33 437	32 685	-752	-2,2	1,7
Übriges Südamerika	5 050	4 685	-365	-7,2	11 638	12 159	521	4,5	0,6
Afrika	15 539	12 125	-3 414	-22,0	36 725	29 338	-7 387	-20,1	1,5
Ägypten	2 824	2 641	-183	-6,5	7 824	7 423	-401	-5,1	0,4
Übriges Nordafrika	2 282	1 617	-665	-29,1	5 553	4 039	-1 514	-27,3	0,2
Republik Südafrika	6 221	4 198	-2 023	-32,5	15 042	9 792	-5 250	-34,9	0,5
Übriges Afrika	4 212	3 669	-543	-12,9	8 306	8 084	-222	-2,7	0,4
Asien	135 934	147 705	11 771	8,7	281 947	304 767	22 820	8,1	15,4
China (ohne Hongkong)	8 949	17 808	8 859	99,0	17 446	28 188	10 742	61,6	1,4
Golf-Staaten	16 395	17 102	707	4,3	49 008	60 713	11 705	23,9	3,1
Hongkong	3 319	3 595	276	8,3	6 877	6 708	-169	-2,5	0,3
Indien	17 808	18 541	733	4,1	40 874	38 545	-2 329	-5,7	1,9
Israel	18 107	17 172	-935	-5,2	36 611	35 239	-1 372	-3,7	1,8
Japan	26 872	22 578	-4 294	-16,0	44 060	37 035	-7 025	-15,9	1,9
Korea (Süd)	6 113	5 054	-1 059	-17,3	9 399	7 983	-1 416	-15,1	0,4
Malaysia	2 139	2 402	263	12,3	4 879	5 112	233	4,8	0,3
Singapur	14 736	18 632	3 896	26,4	28 464	37 169	8 705	30,6	1,9
Thailand	7 662	10 328	2 666	34,8	13 939	16 033	2 094	15,0	0,8
Anderes Asien	13 834	14 493	659	4,8	30 390	32 042	1 652	5,4	1,6
Australasien	22 465	19 421	-3 044	-13,5	45 968	38 832	-7 136	-15,5	2,0

Logiernächte

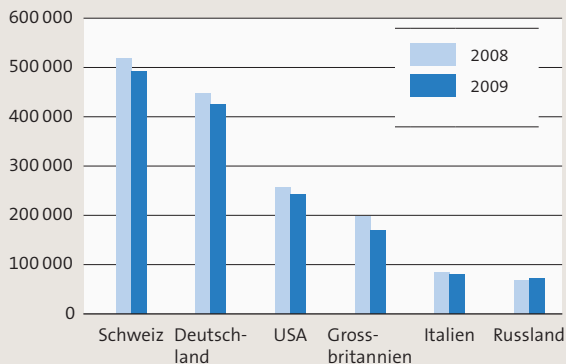
► 2008–2009

6_10.1.4

nach Herkunftsland, 2009



wichtigste Herkunftsländer, 2008–2009

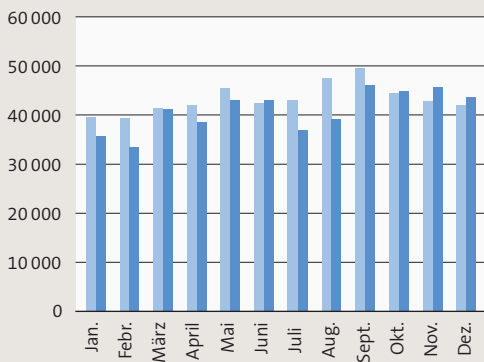


Logiernächte

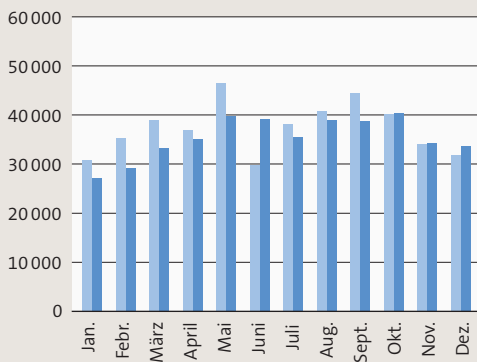
► wichtigste Herkunftsländer nach Monat, 2008–2009

6_10.1.5

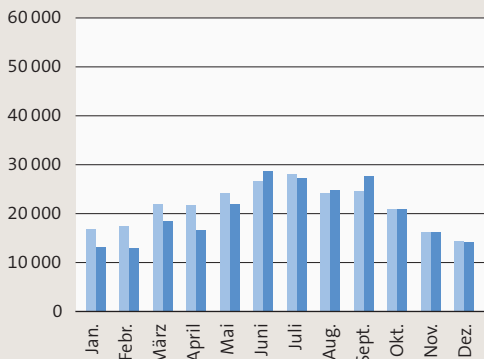
Schweiz



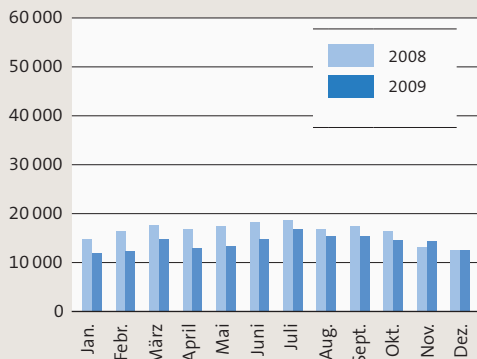
Deutschland



USA



Grossbritannien



Ankünfte und Logiernächte

► nach Betriebskategorie, 2008–2009

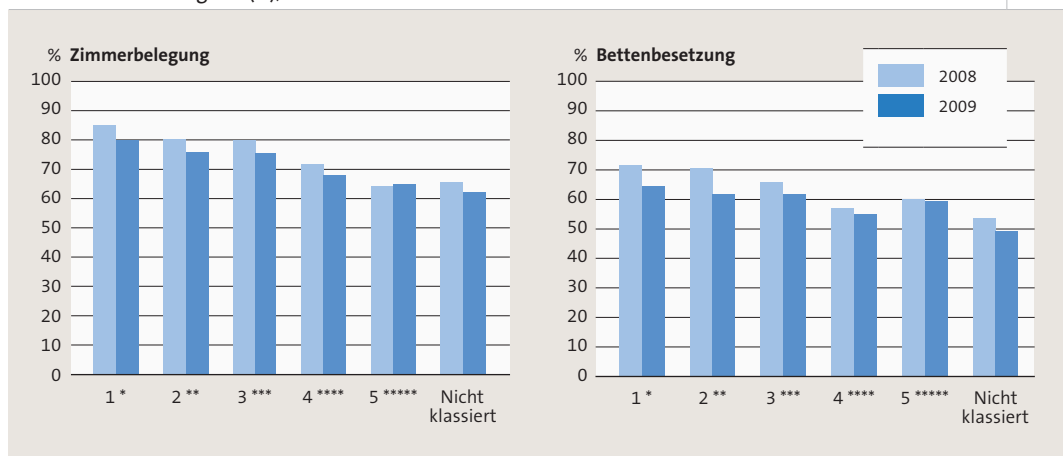
T_10.1.3

	Alle Betriebe	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	Nicht klassiert
Ankünfte							
2008	1 381 369	59 985	125 622	354 663	552 465	149 712	138 922
2009	1 329 824	57 609	127 583	326 673	530 242	150 403	137 314
Veränderung (%)	-3,7	-4,0	1,6	-7,9	-4,0	0,5	-1,2
Anteile 2009 (%)	100,0	4,3	9,6	24,6	39,9	11,3	10,3
Logiernächte							
2008	2 582 160	126 588	219 117	676 135	979 538	286 210	294 572
2009	2 469 351	100 151	213 797	604 436	950 033	300 991	299 943
Veränderung (%)	-4,4	-20,9	-2,4	-10,6	-3,0	5,2	1,8
Anteile 2009 (%)	100,0	4,1	8,7	24,5	38,5	12,2	12,1

Auslastungsziffer

► nach Betriebskategorie (%), 2008–2009

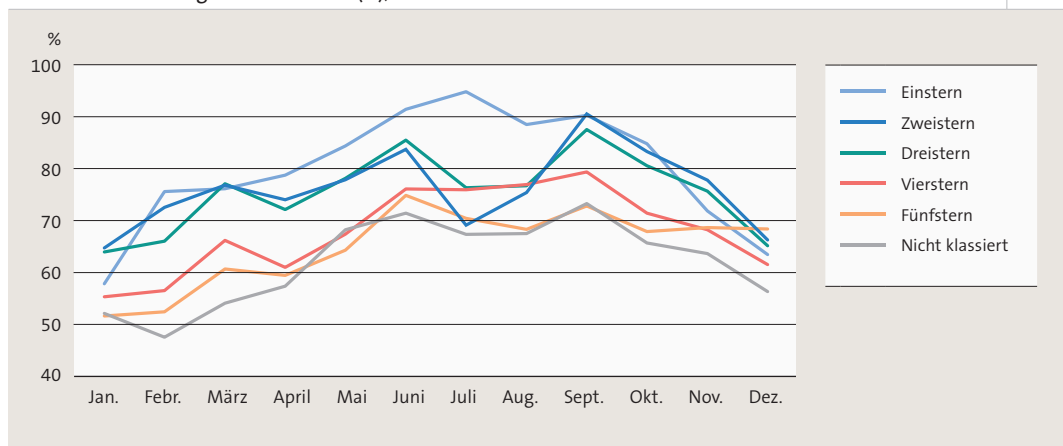
G_10.1.6



Zimmerbelegung

► nach Betriebskategorie und Monat (%), 2009

G_10.1.7



Strukturdaten und Kennziffern

► nach Betriebskategorie, 2008–2009

T_10.1.4

	Alle Betriebe	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	Nicht klassiert
Betriebe¹							
2008	112	3	6	37	27	8	32
2009	112	3	6	36	28	8	31
Anteile 2009 (%)	100,0	2,4	5,4	31,9	24,9	7,2	28,2
Zimmer¹							
2008	6992	258	520	1693	2814	893	814
2009	7085	213	557	1627	2862	934	892
Anteile 2009 (%)	100,0	3,0	7,9	23,0	40,4	13,2	12,6
Gastbetten¹							
2008	11 700	483	847	2825	4 706	1 302	1 538
2009	11 871	426	950	2 706	4 715	1 386	1 689
Anteile 2009 (%)	100,0	3,6	8,0	22,8	39,7	11,7	14,2
Zimmerbelegung (%)¹							
2008	73,3	85,0	80,4	80,1	71,8	64,4	65,8
2009	69,6	80,0	76,0	75,4	68,0	65,0	62,4
Bettenbesetzung (%)¹							
2008	60,7	71,7	70,7	65,7	57,1	60,1	53,6
2009	57,2	64,4	61,6	61,7	55,2	59,5	49,2
Aufenthaltsdauer (Nächte)							
Anzahl Nächte 2008	1,87	2,11	1,74	1,91	1,77	1,91	2,12
Anzahl Nächte 2009	1,86	1,74	1,68	1,85	1,79	2,00	2,18

1 Verfügbar, im Jahresmittel.

Region Zürich und Schweiz

► im Vergleich, 2009

T_10.1.5

	Betriebe ¹	Ankünfte	Logiernächte	Veränderung ² (%)	Zimmer ¹	Belegung ¹ (%)	Gastbetten ¹	Besetzung ¹ (%)
Stadt Zürich	112	1 329 824	2 469 351	-4,4	7 085	69,6	11 871	57,2
Flughafenregion ³	23	568 436	839 199	4,9	2 593	65,3	4 411	52,2
Agglomeration Zürich ³	248	2 217 348	3 914 044	-3,7	12 191	64,7	20 544	52,5
Schweiz	4 834	15 508 573	35 181 749	-4,5	126 033	51,7	239 287	42,5

1 Verfügbar im Jahresmittel.

2 Gegenüber Vorjahr.

3 Siehe Kapitel 20 Agglomeration Hotellerie.

10.2 Verpflegungsbetriebe

Verpflegungsbetriebe

T_10.2.5

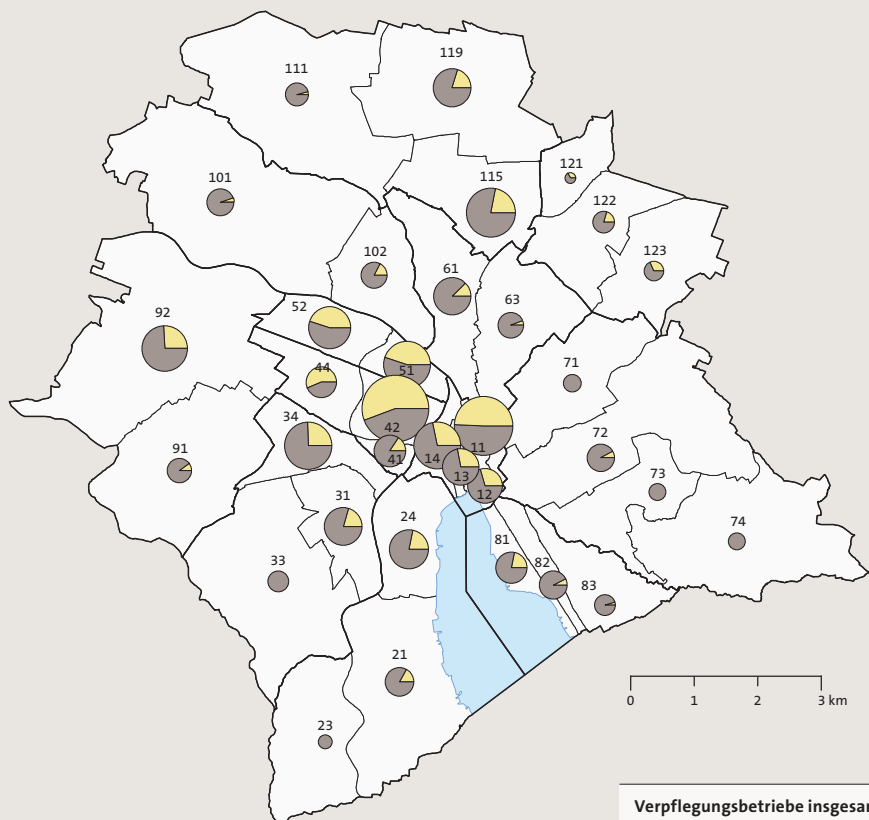
► nach Patentart und Stadtquartier, 2009

	Total	Patentart			
		davon Nachtcafés	ohne Alkohol	mit Alkohol	mit gebrannten Wassern und Alkohol
Ganze Stadt	2078	623	92	225	1760
Kreis 1	421	170	20	54	347
Rathaus	175	88	7	14	154
Hochschulen	59	17	3	11	45
Lindenhof	70	20	1	8	61
City	117	45	9	21	87
Kreis 2	125	23	8	13	104
Wollishofen	38	5	1	3	34
Leimbach	10	–	–	1	9
Enge	77	18	7	9	61
Kreis 3	210	50	8	21	181
Alt-Wiedikon	77	16	4	7	66
Friesenberg	21	–	1	4	16
Sihlfeld	112	34	3	10	99
Kreis 4	331	166	6	18	307
Werd	52	9	3	6	43
Langstrasse	232	128	3	11	218
Hard	47	29	–	1	46
Kreis 5	199	88	11	13	175
Gewerbeschule	109	49	6	8	95
Escher Wyss	90	39	5	5	80
Kreis 6	110	11	8	11	91
Unterstrass	76	9	7	7	62
Oberstrass	34	2	1	4	29
Kreis 7	83	2	4	20	59
Fluntern	15	–	1	4	10
Hottingen	37	2	3	8	26
Hirslanden	15	–	–	2	13
Witikon	16	–	–	6	10
Kreis 8	113	13	2	21	90
Seefeld	51	10	–	6	45
Mühlebach	41	3	1	9	31
Weinegg	21	–	1	6	14
Kreis 9	140	36	6	15	119
Albisrieden	32	4	–	4	28
Altstetten	108	32	6	11	91
Kreis 10	70	7	2	10	58
Höngg	37	2	1	7	29
Wipkingen	33	5	1	3	29
Kreis 11	226	44	14	27	184
Affoltern	27	1	2	1	24
Oerlikon	122	28	5	20	97
Seebach	77	15	7	6	63
Kreis 12	50	13	3	2	45
Saatlen	6	2	1	1	4
Schwamendingen-Mitte	26	6	2	–	24
Hirzenbach	18	5	–	1	17

Verpflegungsbetriebe

► nach Stadtquartier, 2009

K_10.2.1



Verpflegungsbetriebe insgesamt

	232
	108
	38

Patentart der Verpflegungsbetriebe

	Nachtcafés
	Andere

Kreis-/Quartierlegende Klappkarte